

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	7
Vorbemerkung	9
Einführung in den Forschungsstand	12
I. Der vierte August 1914	31
1. Primat der Innenpolitik	33
2. Die Parteiführung in der Julikrise	37
3. Kontakte mit der Regierung	41
4. Die letzte Tagung des Internationalen Büros vor Kriegsausbruch	44
5. Ludwig Franks Aktion	46
6. Die Gewerkschaften	48
7. Eine Entscheidung wird unausweichlich	51
8. Die Vorbereitung der Fraktionserklärung	55
9. Die Dissidenten	59
10. „In altgewohnter Einheit und Geschlossenheit“	61
11. Die Entscheidung — Gründe und Konsequenzen	68
II. Der Spaltungsprozeß	
1. Innerparteilicher Burgfrieden — ein gescheiterter Versuch	75
2. Das „Konventikel-Unwesen“	80
3. Der „Fall Liebknecht“ und seine Folgen	92
4. Vorübergehende Entspannung	100
5. Das „Unterschriftenflugblatt“ und „Das Gebot der Stunde“	104
6. Die Spaltung der Reichstagsfraktion	113
a) Die erste Zimmerwalder Konferenz	114
b) Der Streit um die Interpellation vom Dezember 1915	117
c) Die Bildung der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft ..	125
7. Die Spaltung der Partei	
a) Die Reichskonferenz vom September 1916	133
b) Der „Vorwärts-Raub“	143
c) Das Ende der Parteieinheit	148
8. Die Gründung der USPD	
a) Das Ausschlußverfahren	156
b) Der Gothaer Gründungsparteitag	158
c) Die USPD — Faktoren ihrer organisatorischen Existenz und ihres Zerfalls	166

III. Grundlinien der sozialdemokratischen Kriegspolitik

1. Das Problem der Landesverteidigung	179
2. Charakter des Krieges und Kriegsschuld	183
3. Die Kriegszielfrage	190
a) Belgien	205
b) Elsaß-Lothringen	215
c) „Mitteleuropa“ und „Kontinentaleuropa“	221
d) Ostpolitik	232
4. Wandel und Kontinuität im Verhältnis zur Regierung und zur bürgerlichen Gesellschaft	
a) Der bedingungslose Burgfrieden und die Hoffnung auf „Neuorientierung“	240
b) Die Sozialdemokratie und Bethmann Hollweg	254
c) Abbau gesellschaftlicher Schranken	267
5. Deutsche Sozialdemokratie und Sozialistische Internationale....	275

IV. Das Ende des Burgfriedens

1. Die russische Februarrevolution, die Osterbotschaft und die Streiks im Frühjahr 1917	283
a) Das Drängen auf „Neuorientierung“	284
b) Die Petersburger Friedensformel	287
c) Die Protestbewegung	290
2. Der Interfraktionelle Ausschuß, die Friedensresolution und der Sturz Bethmann Hollwegs	
a) Zur Entstehung und Zusammensetzung des Interfraktionellen Ausschusses	299
b) Die Friedensresolution	309
c) Der Reichskanzler wird fallengelassen	312
3. „Kryptoparlamentarismus“	320
4. Der Würzburger Parteitag der MSPD	331
Der Programmentwurf vom Mai 1918	347
5. Die Oktoberrevolution, Brest-Litowsk und der Januarstreik 1918	
a) Bolschewiki und Sozialdemokraten	351
b) Die Kritik an den Verhandlungen von Brest-Litowsk und die Abstimmung über die Ostverträge	358
c) „Generalprobe der Novemberrevolution“	371
d) Die Reichstagswahl von Niederbarnim	381
6. „Schluß! Schluß in Ehren — selbstverständlich!“	384

Nachwort	396
----------------	-----

Anhang	401
--------------	-----

Die Mitglieder des Vorstandes, der Kontrollkommission und des Partei- ausschusses der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands 1914/18	402
--	-----

Quellen und Literatur	407
-----------------------------	-----

Personenregister	431
------------------------	-----